



Newsletter im September 2017

Liebe Vereinsmitglieder

Schon sind wieder vier Monate vergangen seit wir unsere interessante Generalversammlung abhalten durften. Ich möchte mich noch einmal bedanken für die rege Teilnahme und die Anregungen während der Generalversammlung.

Der Sommer war geprägt von Anfragen vieler Hilfesuchenden, die Mitglied unseres Vereines werden möchten. Weiterhin ist der Ausländeranteil der Anfragen hoch, was zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir viel Zeit investieren in die Legalisierungsarbeit im Ausland. Unser Ziel ist es, dass dereinst keine Ausländer mehr in der Schweiz eine Freitodbegleitung (FTB) beantragen müssen, sondern dass sie dies in ihrem eigenen Land tun können. In dieser Hinsicht beteiligen wir uns zurzeit an mehreren Filmproduktionen, die in diversen Ländern aufzeigen, dass die FTB ein gangbarer Weg ist bei unerträglichem unheilbarem Leiden. Ich bin aber überzeugt, dass alle Verfilmungen nichts bringen, wenn wir nicht mutige Menschen finden, die in ihrem Heimatland gegen den Staat klagen, weil sie ihr Menschenrecht auf ein humanes Sterben nicht realisieren können. In Kanada ist die FTB letztes Jahr legalisiert worden dank der Klage zweier Menschen, die unheilbar krank waren und ihr Recht auf FTB einforderten mit Anwälten. Auch in zwei weiteren Staaten der USA wurde die FTB letztes Jahr legalisiert. In Australien liegt zurzeit die Klage einer Frau gegen den Staat vor, ebenso laufen Klagen zweier Männer gegen das Englische Parlament. Diese Gerichtsverfahren sind sehr teuer, die Stiftung Eternal Spirit unterstützt diese soweit dies möglich ist. Es haben diverse Mitglieder die beiden Verfahren in England finanziell unterstützt, wofür ich herzlich danke. Wenn Sie unter den beiden Namen „Noel“ und „Omid“ in Kombination mit „assisted suicide“ im Internet suchen, finden Sie sehr viele Informationen.

Nicht nur im Englischsprachigen Raum, sondern auch in Frankreich und Deutschland tut sich einiges. Am Donnerstag, 5. Oktober wird auf dem Sender ARTE um 19.40 der Film „Tod auf Rezept – Wie wollen wir sterben?“ ausgestrahlt. Spiegel-TV hat bei diesem Film auch meine Arbeit ausserhalb der FTB dargestellt. Auch bei dieser Verfilmung haben wir uns sehr eingesetzt und ich hoffe, einige unserer Mitglieder können den Film anschauen.

Leider haben wir auch in der Schweiz immer wieder mit grossen Widerständen zu kämpfen. So hat mir der Kantonsarzt von Basel-Stadt verboten, FTB's zu realisieren, wenn es sich nicht um eine „terminale“ Situation handelt (Tod zu erwarten innert Tagen bis Wochen). Eine derartige Einschränkung entspricht zwar den Richtlinien der SAMW (Schweizerische



Akademie der Medizinischen Wissenschaften), verstösst aber gegen das liberale Schweizer Gesetz. Wir mussten den Fall bis vors Appellationsgericht ziehen, wo uns Recht gegeben wurde. Auch wenn solche Rechtsstreite viel Nerven und Geld kosten, bin ich doch sehr dankbar, dass durch unsern Erfolg nun nicht ein Kanton nach dem Andern auf kantonaler Ebene eine so schwerwiegende Einschränkung machen kann.

Am 21. August haben wir in Therwil eine Podiumsveranstaltung organisiert mit dem Thema: „Palliativmedizin/Sterbefasten/Freitodbegleitung - wie wir leben und sterben möchten“. Das Interesse war enorm, kamen doch über 120 Personen um sich an der regen Diskussion zu beteiligen. Da dies Thema offenbar von grossem Interesse ist und ich gerne einmal den bekannten Spezialisten für Sterbefasten, den ehemaligen Zürcher Stadtarzt Dr. Albert Wettstein auf dem Podium hätte, veranstalten wir am 2. November um 18.00 noch einmal eine Podiumsveranstaltung mit dem gleichen Thema. Diese Veranstaltung wird in Liestal im Saal des Hotels Engel stattfinden. Ich freue mich auf zahlreichen Besuch und wiederum angeregte Diskussion über das nicht einfache, aber uns alle zu 100 % betreffende Thema.

Ich wünsche all unseren Mitgliedern einen angenehmen Herbst und einen Winter voller Eisblumen, damit auch bei Eiseskälte etwas Freude entsteht, denn Freude produziert Endorphine, Lebenskraft.

Dr. med. Erika Preisig  
Hausärztin und  
Präsidentin des Vereines „lifecircle“  
Und der Stiftung Eternal Spirit  
[www.lifecircle.ch](http://www.lifecircle.ch)

‘Never doubt that a small group of thoughtful, committed citizens can change the world. Indeed, it is the only thing that ever has.’ *Margaret Mead*